

JAHRESBERICHT 2015



Schüler der CFDS Primarschule

WIR WACHSEN WEITER!

Der Start ins Jahr 2015 war sehr bedeutsam: Zum zweiten Mal konnte die Chakfuldubi School for Primary Education (CFDS) ihre Kapazität erhöhen. Insgesamt 120, dreissig Kinder mehr als im Vorjahr, besuchen den Primarschulunterricht und erhalten täglich eine warme Mahlzeit. Um der höheren Schülerzahl gerecht zu werden, wurde die Infrastruktur angepasst. Nebst der Anschaffung neuer Schulbänke wurde auch das Personal aufgestockt: Wir durften zusätzlichen einen Lehrer, sowie zwei Köchinnen im Team willkommen heissen. Notwendig waren, wie jedes, Jahr auch neue Bücher und Schuluniformen.

EIN WEITERER MEILENSTEIN: DIE STAATLICHE ANERKENNUNG DER SCHULE

Im Verlaufe des Jahres standen wichtige Besuche an: Im Frühling war das bengalische Sozialministerium zu Gast und es gab viel Lob für die Schule.

Eine gute Voraussetzung, für unsere Bewerbung zur Aufnahme in die Datenbank offiziell anerkannter Schulen des Staates *D.I.S.E.* (District Information System for Education). Nebst der offiziellen Anerkennung profitieren die Mitglieder des D.I.S.E. von einer kleinen Menge kostenloser Schulbücher.

Nach unserer Anmeldung wurde die Schule im Juni von einem Inspektor unter die Lupe genommen, der darauf die Zulassung für eine fast 200-seitige Bewerbung erteilte. Anfangs Juli gab es dann positiven Bescheid: Für die Aufnahme in die Datenbank mussten nur noch zwei fehlende Auflagen erfüllt werden: die Vergrößerung des Spielplatzes, sowie die Neueinstellung zusätzlicher Lehrpersonen, die je nach Unterrichtsniveau spezifische Zertifikate und Abschlüsse vorweisen. Die Auflagen wurden umgesetzt und die offizielle Anerkennung ist in Sicht.

NEUE PROJEKTE

ESP-Nachhilfeprogramm

Die Ausfallrate an den öffentlichen Schulen Indiens ist aussergewöhnlich hoch. Dies hat verschiedene Gründe: Kinder müssen für die Familie Geld verdienen und Mädchen werden früh verheiratet. Zudem ist die Qualität der Schulen in einem schlechten Zustand. Dies, wie auch das fehlende Bewusstsein der ländlichen Bevölkerung über die Wichtigkeit der Bildung, führen dazu, dass über 50% der Kinder im Projektgebiet die Primarschule nicht abschliessen.

Der RTE Act - «Bildung für Alle» der indischen Regierung sieht zwar vor, dass alle Kinder ein Recht auf eine Schulbildung haben, funktioniert aber nur auf Papier und viele der eingeschriebenen Kinder besuchen nur selten oder nie den Unterricht.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken haben wir Anfangs 2015 das **Education Support Programme/ Nachhilfeprogramm** ins Leben gerufen. Bereits zwei öffentliche Schulen, unweit unserer Primarschule CFDS, nehmen am Programm teil. Ziel ist es, die Ausfallrate um mindestens 80% zu reduzieren.

Die Chakfuldubi Paschim Para Shishu Siksha Kendra Primarschule sowie die Mandirtala Akshay Vidyapith High School zählen zusammen 717 Schüler und Schülerinnen. Die Infrastruktur ist teils in einem sehr schlechten Zustand. Trinkwasser und Toiletten sind nicht vorhanden. Nur knapp die Hälfte der Kinder schliessen die Primarschule ab, wobei wiederum nicht mal dreiviertel der Kinder das Ende der „High School“ erreichen.

Die Unterstützung im Rahmen des Education Support Programms besteht aus einem 3.5-stündigen Nachhilfeunterricht vor dem offiziellen Schulunterricht. Damit wird den Kindern der nötige Stoff vermittelt. Für den Aufwand wurden zusätzlich zwei Lehrer sowie ein Sozialarbeiter angestellt. Zudem wird den Schülern eine Mahlzeit verabreicht und weiteres Lernmaterial zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserung des Unterrichts sowie die Mahlzeit, welche die Schüler in den beiden Schulen erwartet führt dazu, dass täglich alle Kinder und Jugendliche zum Unterricht erscheinen und somit ihre Grundausbildung abschliessen können. Leider hat die Mandirtala Akshay Vidyapith nicht kooperiert und die Nachhilfelektionen finden deshalb in den Räumlichkeiten unserer Primarschule CFDS statt.

Das Programm hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Nachhilfes Schüler an den Prüfungen eine bessere Leistung erbringen.

Hühnerfarm

Ein wichtiges Ziel des Schulprojektes ist, auch im finanziellen Bereich nachhaltig zu sein. Mit dem Projekt Hühnerfarm soll ein Teil der Betriebskosten der Schule gedeckt, und die Schulküche mit Fleisch beliefert werden. Extreme Wetterverhältnisse stellten eine Herausforderung für den Start der Hühnerfarm dar. Sie wurde aber mit etwas Verspätung am 1. Oktober eröffnet.

Es wurden vier neue Arbeitsplätze geschaffen. Unter anderem für zwei Frauen aus der Umgebung. Sie betreuen und füttern die Hühner am Tag, während ein weiterer Mitarbeiter für die Nachtwache zuständig ist. Wir konnten bereits zwei Test Chargen von je etwa 700 Hühnern aufziehen und verkaufen. Die Testläufe waren so erfolgreich, dass in den kommenden Monaten wie geplant mit der vollen Kapazität der Farm, also 2'000 Hühnern pro Zyklus, gearbeitet werden kann.



CFDS Hühnerfarm

SCHWEIZER PRÄSENZ VOR ORT

Im September hat die Präsidentin, zusammen mit zwei Vorstands- und Beiratsmitgliedern das Projekt besucht. Verschiedene nötige Pendenzen wurden angegangen: Interviews mit potenziellen neuen Lehrpersonen geführt, dreissig Kinder für das neue Schuljahr ausgewählt, die Revision des Schulgebäudes geplant und Recherche für zukünftige Projekte betrieben.

WEITERBILDUNGEN

Das gesamte Lehrpersonal sowie auch der Sozialarbeiter konnten in einem zweitägigen Workshop mit Payel Bhattacharya (Ausbilderin Lehrpersonal) viel profitieren. Verschiedene Themen wurden behandelt:

- Aufbau von Beziehungen mit Schülern
- Die Rolle des Lehrers im Klassenzimmer
- Die Partizipation der Kinder im Schulzimmer
- Lernmethoden

Während der Sommerferien im Mai blieb die Schule jeweils am Morgen geöffnet und die ESP-Nachhilfeklassen wurden am Nachmittag durchgeführt. Eine wichtige Voraussetzung, damit die Schüler am Ball bleiben und zur Entlastung der Eltern, da die Kinder weiterhin vom täglichen Frühstück und/oder Mittagessen profitieren können.

GESUNDHEIT

Auch dieses Jahr wurden wieder alle Kinder von einem Ärzteteam untersucht und mit nötigen Medikamenten versorgt. Ebenfalls hat das Gesundheitsministerium ein *Programm* organisiert, an dem unsere Schülerinnen und Schüler, begleitet vom Personal der Schule, teilnehmen durften. Unter anderem wurden die Kinder gegen Hepatitis C und Japanische Enzephalitis geimpft

GEMEINSAM STARK: BENEFIZVERANSTALTUNGEN

Im Juli nahm Präsidentin Sandra Gojkovic am Zürcher Triathlon teil, um Aufmerksamkeit für den Verein zu generieren. Im Dezember folgte eine schöne Kooperation mit Pianist Sebastien Dupuis. Unterstützt durch das Musikhaus Jeklin, spielte er ein Weihnachtskonzert in Zürich Hottingen. Sämtliche Einnahmen kamen dem Projekt zugute.

MEDIENPRÄSENZ

Nach dem Talk Täglich-Interview im Dezember 2014, wird Präsidentin Sandra Gojkovic aktuell über ein Jahr lang vom Schweizer Fernsehen (SRF) bei ihrer Arbeit begleitet. Die mehrteilige Doku-Serie wird im Herbst 2016 ausgestrahlt und wird Ihnen einen persönlichen Einblick in die Arbeit des India School Projects ermöglichen und schliesslich besser aufzeigen, wohin Ihre Spenden fließen.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit der Eröffnung der Schule in Chakfuldubi vor drei Jahren wurde der Grundstein gelegt, die Bevölkerung im Gebiet rund um die Schule ganzheitlich zu unterstützen. Deshalb liegt es uns am Herzen, die Frauen in der Projektregion aktiver miteinzubeziehen. Leider kommt es oft vor, dass sie ihre Kinder als Arbeitskräfte für zusätzliches Einkommen einsetzen, was denen den Schulbesuch verunmöglicht. Durch das Schaffen von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen schenken wir ihnen Selbstvertrauen und entlasten sie in der nahen Zukunft durch eine bessere Entlohnung.

DANKESCHÖN!



CFDS Schüler

Könnten wir das Lachen der Kinder und die Dankbarkeit der Eltern in einen Brief verpacken, wären sie an dieser Stelle nun zu finden. Von Herzen danken wir im Namen aller Beteiligten denjenigen, welche uns durch Spenden und Freiwilligenarbeit unterstützten haben. Sie ermöglichten die Fortschritte und den Ausbau des Projekts im Jahr 2015.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch im nächsten Jahr wieder zur Seite stehen und grüssen Sie herzlich.

Sandra Gojkovic
Präsidentin

Patrizia De Nicoli
Kommunikation

Zürich, 25. Januar 2016